

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Kögel Trailer GmbH Burtenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	09.05.2022

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**BILANZ zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	753.331,00		1.238.511,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2,00		688,00
		753.333,00	1.239.199,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.283.086,50		3.458.506,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.471.397,91		4.049.801,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.894.365,02		8.159.243,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.917,59		809.567,89
		17.023.767,02	16.477.119,12
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		76.943,79	76.943,79
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.084.321,14		15.119.015,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.212.482,54		4.192.793,22
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.388.193,57		9.604.112,38
		22.684.997,25	28.915.921,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.534.933,99		18.463.508,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.236.604,45		20.276.946,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.150.544,74		4.675.349,90
		26.922.083,18	43.415.804,85
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.221.266,72	4.843.191,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		349.483,46	342.201,61
		69.031.874,42	95.310.381,47

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		5.592.786,09	5.592.786,09
III. Gewinnvortrag		26.136.879,39	19.311.132,35

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
IV. Jahresfehlbetrag		518.927,23-	8.325.747,04
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.070.363,00		970.259,00
2. Steuerrückstellungen	2.381.055,21		3.990.333,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.350.511,00		5.788.768,00
		7.801.929,21	10.749.360,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.472.931,06		26.498.387,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	705.406,82		112.025,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.767.099,64		12.442.494,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.080.664,03		2.303.013,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.993.105,41		5.975.435,64
		26.019.206,96	47.331.355,99
		69.031.874,42	95.310.381,47

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12. 2020

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

		Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€
1. Umsatzerlöse		205.729.653,49	308.491.329,20
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.196.229,49-	2.283.235,53-
3. Sonstige betriebliche Erträge		334.219,62	1.597.328,24
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		143.328.167,21-	222.552.218,19-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.972.654,87-	5.722.631,73-
		146.300.822,08-	228.274.849,92-
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		26.837.565,50-	32.812.660,12-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.550.261,48-	7.008.500,17-
		32.387.826,98-	39.821.160,29-
- Davon für Altersversorgung € -250.226,18 (€ -271.972,19)			
6. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.395.616,96-	3.359.982,73-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		18.240.967,27-	23.898.222,39-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		153.072,91	40.025,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		959.482,48-	646.140,16-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		179.212,39-	3.431.136,78-
11. Ergebnis nach Steuern		443.211,63-	8.413.955,12
12. Sonstige Steuern		75.715,60-	88.208,08-
13. Jahresfehlbetrag		518.927,23-	8.325.747,04

ANHANG zum 31. Dezember 2020

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

Amtsgericht Memmingen

HRB 17991

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.10.2018 aus der Kögel Trailer GmbH & Co. KG durch eine formwechselnde Umwandlung entstanden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.11.2018.

Der Jahresabschluss 2020 der Kögel Trailer GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend dem Gliederungsschema nach § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen jeweils nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze entsprechen der branchenüblichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes. Der in 2009 entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wurde auf eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wurden insbesondere die umfangreichen Kundenbeziehungen sowie der Bekanntheitsgrad des Firmennamens berücksichtigt. Die ebenfalls in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltenen und auch in 2009 entgeltlich erworbenen Patent- und Schutzrechte werden im Rahmen einer Sammelbewertung einheitlich über die durchschnittliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung der Zugänge wird pro rata temporis vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze entsprechen der branchenüblichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes. Die Abschreibung der Zugänge wird pro rata temporis vorgenommen. Die Zugänge bei beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus einer überdurchschnittlichen Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit usw. ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nennbetrag bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen, dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die sonstigen Aktiva werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die aktive Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Erfassung einzelner Kostenarten.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Erfüllung. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden Rückstellungen auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Angaben zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung, die Entwicklung und die Geschäftsjahresabschreibungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2020 - Handelsrecht**Kögel Trailer GmbH****Burtenbach**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.483.391,51	56.598,28			4.539.989,79
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.112.801,46				1.112.801,46
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.596.192,97	56.598,28			5.652.791,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.911.114,83	1.855,20	29.645,49		3.883.324,54
2. technische Anlagen und Maschinen	7.029.035,77	23.996,30	1.600,00	973.712,52	8.025.144,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.169.205,24	4.035.566,53	1.810.538,11		15.394.233,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	809.567,89	539.062,22		973.712,52-	374.917,59
Sachanlagen	24.918.923,73	4.600.480,25	1.841.783,60		27.677.620,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.943,79				76.943,79
Finanzanlagen	76.943,79				76.943,79

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	EUR		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	30.592.060,49	4.657.078,53	1.841.783,60		33.407.355,42	
	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	
	01.01.2020	Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.244.880,51	541.778,28			3.786.658,79	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.112.113,46	686,00			1.112.799,46	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.356.993,97	542.464,28			4.899.458,25	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	452.608,53	159.987,00	12.357,49		600.238,04	
2. technische Anlagen und Maschinen	2.979.233,86	576.112,82	1.600,00		3.553.746,68	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.009.962,22	2.117.052,86	627.146,44		6.499.868,64	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
Sachanlagen	8.441.804,61	2.853.152,68	641.103,93		10.653.853,36	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
Finanzanlagen	12.798.798,58	3.395.616,96	641.103,93		15.553.311,61	
		Zuschreibungen	Buchwert	Buchwert		
		Geschäftsjahr	31.12.2020	31.12.2019		
		EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			753.331,00	1.238.511,00		
2. Geschäfts- oder Firmenwert			2,00	688,00		
Immaterielle Vermögensgegenstände			753.333,00	1.239.199,00		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.283.086,50	3.458.506,30		
2. technische Anlagen und Maschinen			4.471.397,91	4.049.801,91		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			8.894.365,02	8.159.243,02		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			374.917,59	809.567,89		
Sachanlagen			17.023.767,02	16.477.119,12		
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			76.943,79	76.943,79		
Finanzanlagen			76.943,79	76.943,79		
			17.854.043,81	17.793.261,91		

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis 2019* in T€	Eigenkapital 2019 in T€
Kögel Trailer Verwaltungs GmbH, Gersthofen	100,00	8,0	45,4
Kögel Financial Development GmbH, Burtenbach	100,00	-3,4	27,8
Kögel Capital Development GmbH, Burtenbach	100,00	-3,8	24,0
Kögel Italia S.r.l., Verona**	100,00	133,9	683,2
Kögel Trailer s.r.o., Prag**	100,00	496,4	3.700,3
Kögel Trailer RU ooo, Moskau**	100,00	***	***
Kögel Trailer BeNeLux B.V., Zwolle**	100,00	***	***

* Endgültige Jahresabschlüsse 2020 lagen bei der Aufstellung des Anhangs noch nicht vor.

** Mittelbare Beteiligung

*** Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB

2. Umlaufvermögen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 10) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 8,5 (Vj. Mio. € 18,5) sind innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren zum Bilanzstichtag nicht enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. € 14,2 (Vj. Mio. € 20,3) sind innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Mio. € 13,1 (Vj. Mio. € 14,5).

Sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. € 4,2 (Vj. Mio. € 4,7) sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Vermögensgegenstände gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von Mio. € 1,0 (Vj. Mio. € 1,5) enthalten.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die periodengerechte Abgrenzung von vorausgezählten Kosten (Mieten, Wartungsverträge, Messekosten, Versicherungen, Lizenzen u.ä.).

4. Aktive latente Steuern

Aufgrund eines Aktivüberhangs latenter Steuern besteht ein Aktivierungswahlrecht. Die Gesellschaft nimmt dieses Wahlrecht nicht in Anspruch und verzichtet auf eine Bilanzierung. Aktive latente Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen, resultieren aus den Bilanzposten Immaterielle Vermögensgegenstände (Geschäfts- und Firmenwert), aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Als Steuersatz wird der voraussichtliche gültige unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von rd. 27 % berücksichtigt, der sich aus der Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerbelastung ergibt.

5. Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt Mio. € 35,2 nach Mio. € 37,2 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 11,9 %-Punkte von 39,1 % auf 51,0 %.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt T€ 164 (Vj. T€ 160), die in voller Höhe auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz aus den vergangenen sieben Jahren entfallen.

6. Rückstellungen

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten aus den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck entnommen. Die Berechnung basiert auf der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung eines technischen Zinsfußes von 2,30 %, einer Rentendynamik von 1,75 % und einer Gehaltsdynamik von 0,0 %.

Der Zinssatz errechnet sich aus einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Bei Anwendung eines 7-jährigen Betrachtungszeitraums und einem damit verbundenen technischen Zinsfuß von 1,60 % errechnet sich ein um T€ 164 (Vj. T€ 160) höherer Rückstellungsbetrag.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages für Altersteilzeitverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten aus den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck entnommen. Die Berechnung basiert auf der Barwertmethode unter Berücksichtigung eines technischen Zinsfußes von 1,60 %. Die Berechnung erfolgt ohne Einbezug von Gehalts- und Rentendynamik.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere den Bereich der Personalkosten, Verpflichtungen aus Gewährleistungen sowie zum Bilanzstichtag von Lieferanten und anderen Leistungserbringern erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Kosten.

7. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von Mio. € 5,0 (Vj. Mio. € 26,0) zwischen einem und 5 Jahren fällig; die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 2,5 (Vj. Mio. € 0,5) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es liegen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren vor.

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von T€ 705 (Vj. T€ 112) sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 13,8 (Vj. Mio. € 12,4) sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen mit Mio. € 0,2 (Vj. Mio. € 0,7) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen, soweit branchenüblich, dem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 2,1 (Vj. Mio. € 2,3) sind innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Mio. € 2,0 (Vj. Mio. € 2,3).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 396 (Vj. T€ 598) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und T€ 63 (Vj. T€ 81) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten einen Betrag mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in Höhe von Mio. € 2,0 (Vj. Mio. € 2,0). Es liegen keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren (Vj. Mio. € 4,0) oder von mehr als fünf Jahren (Vj. Mio. € 0,0) vor.

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus verschiedenen Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestanden am 31. Dezember 2020 in Höhe von insgesamt rund Mio. € 3,8. Davon betreffen 2021 Mio. € 3,7. Aus dem Mietvertrag gegenüber einem nahestehenden Unternehmen ergibt sich aufgrund der langen Laufzeit eine Gesamtverpflichtung in Höhe von Mio. € 9,3. Davon betreffen 2021 Mio. € 1,8. Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus potenziellen Rückkaufverpflichtungen bis zum Jahr 2026 in Höhe von Mio. € 11,9. Davon betreffen 2021 Mio. € 3,7.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Kreditinstituten Haftungsverhältnisse im Rahmen des Konsortialvertrags für verbundene und nahestehende Unternehmen in Höhe von insgesamt Mio. € 9,0. Diese Verträge valutieren am Bilanzstichtag in Höhe von Mio. € 4,2. Ein Risiko der Inanspruchnahme sieht die Gesellschaft aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen, für die diese Sicherheiten gestellt wurden, nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Sattelaufliegern aus eigener Produktion sowie aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Gebrauchtfahrzeugen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2020 in T€
Deutschland	49.955
EU-Länder	133.819
übriges Europa	21.913
nicht Europa	43

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 121 enthalten. Des Weiteren sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. T€ 72 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. T€ 11,6 (Vj. T€ 4,2).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 112,6 (Vj. T€ 20,2) auf verbundene Unternehmen.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von T€ 39 (Vj. T€ 36) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

6. Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

	Anzahl	
Gewerbliche Arbeitnehmer	404	(Vj. 434)
Angestellte	250	(Vj. 259)
Auszubildende	27	(Vj. 34)
	681	(Vj. 727)

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung T€ 31, andere Bestätigungsleistungen T€ 0, Steuerberatungsleistungen T€ 0 und für sonstige Leistungen T€ 17,5.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Personen:

Thomas Eschey, Techniker	(für den Bereich Produktion, IT u. Technik)
Thomas Heckel, Dipl. Betriebswirt (FH)	(für die Bereiche Einkauf, Personal, Verwaltung u. Unternehmensentwicklung)
Massimo Dodoni, Dipl. Ingenieur	(für den Bereich Vertrieb u. After Market)
Josef Warmeling, Kaufmann (bis 31.03.2021)	(für den Bereich Vertrieb, Finanzierung, Fullservice, Telematik, Gebrauchtfahrzeuge u. Marketing)

Die Summe der im Geschäftsjahr 2020 gezahlten Gesamtbezüge für die Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB beträgt T€ 1.083.

Einbezug in Konzernabschluss

Die Kögel Holding GmbH mit Sitz in Gersthofen erstellt als Mutterunternehmen der Kögel Trailer GmbH einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschaftsversammlung vor, den Jahresfehlbetrag 2020 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Burtenbach, den 25. März 2021

Kögel Trailer GmbH
Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Das Unternehmen

Kögel ist einer der führenden Trailerhersteller Europas. Bereits mehr als 600.000 Fahrzeuge hat das Unternehmen seit der Firmengründung 1934 produziert. Mit seinen Nutzfahrzeugen und individuellen Lösungen für das Speditions- und Baugewerbe bietet das Unternehmen seit über 80 Jahren Qualität „made in Germany“. Im Mittelpunkt stehen seither die Leidenschaft für den Transport und Innovationen, die nachweislich nachhaltigen Mehrwert für die Spediteure bieten. Der Firmensitz und Produktionsstandort der Kögel Trailer GmbH ist im bayerischen Burtenbach.

2. Ziele und Strategien

Der Erfolg von Kögel basiert auch heute noch auf den Stärken, die das Unternehmen groß gemacht haben: Leidenschaft für den Transport, ausgezeichnete Qualität sowie Innovationen, die diesen Namen verdienen, weil sie dem Kunden Nutzen bringen.

Gesundes Wachstum mit qualitativ hochwertigen Trailern zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis ist das langfristige Ziel von Kögel.

Unser Ziel ist es wirtschaftliche und ökologische Maßstäbe im Anhängermarkt zu setzen, indem wir mit permanenter Innovation und konsequenter Verfolgung der Leichtbauweise, bei verlässlicher Stabilität und Werterhaltung, unsere Produkte stetig verbessern.

Dadurch ermöglichen wir einen wirtschaftlichen und nachhaltigen Mehrwert zum Vorteil unserer Kunden und unserer Umwelt, getreu unserer Handlungsmaxime: „BECAUSE WE CARE“.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt über eine langjährige Erfahrung im Trailer-Bau und wird genau dieses Know-how auch zukünftig gezielt einsetzen. Durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse erzielen wir Effizienzsteigerungen als auch Optimierungen der vor- und nachgelagerten Produktionsprozesse, welche die Kosten minimieren. Bei allen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stehen stets der Service und die Kundenorientierung im Vordergrund.

Aus diesem Grund wird die Kögel Trailer GmbH weiterhin erhebliche finanzielle Mittel in die technische Weiterentwicklung der bestehenden Produkte und in die Anpassung der Produktpalette, an die Erfordernisse des Marktes, investieren. So lag der Fokus der Entwicklungstätigkeiten im letzten Jahr auf der Neuentwicklung der Kögel Trailer-Achse KTA NOVUM sowie der Weiterentwicklung und Anpassung all unserer Produktkategorien an unsere neue Fahrzeuggeneration NOVUM. Diese Fahrzeuggeneration zeichnet sich, je nach Modell, durch eine höhere Nutzlast, durch einen verstärkten Aufbau sowie durch eine höhere Langlebigkeit und ein einfacheres Handling aus. Der Faktoreinsatz im Bereich der Forschung und Entwicklung ist aufgrund der Verflechtung der eingesetzten Mitarbeiter nicht bestimmbar.

B. Wirtschaftsbericht

1. Markt und Branche

Laut Aussagen des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) brachen die Neuzulassungen 2020 im westeuropäischen Nutzfahrzeug-Markt in Folge der Corona-Pandemie um insgesamt 26 % ein. Dabei waren die neuen EU-Länder von einem noch stärkeren Marktrückgang (-34 %) betroffen.

Trotz der konjunkturellen Entwicklung im Jahr 2020, welche sowohl auf Neubestellungen als auch auf die Anzahl der abgesetzten Fahrzeuge einen negativen Effekt hatte, konnte die Gesellschaft im gesamten Jahr 2020 ca. 8.300 Einheiten (Vorjahr: ca. 12.900 Einheiten) absetzen. Dies bedeutet einen Rückgang von ca. 36 % gegenüber dem Vorjahr. Dennoch konnten wir unsere Position unter den TOP 5 in diesem Geschäftsfeld in den europäischen Ländern ohne UK im vergangenen Jahr stärken.

Zusätzlich zum Neufahrzeuggeschäft wurden auch die Serviceleistungen für Kögel-Kunden im Jahr 2020 weiter verbessert und ausgebaut. Die Zahl der Servicepartner beträgt rund 520 (Vj. 510) im Inland und ca. 540 (Vj. 500) im Ausland.

2. Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2020 wurde mit einem stagnierenden Umsatz gerechnet. Diese Prognose wurde mit einem Umsatzrückgang um 33,3 % verfehlt. Das erwartete positive Jahresergebnis wurde mit einem Jahresfehlbetrag von Mio. € 0,5 nicht erreicht. Die gesetzten Ziele zur Erhöhung des Auftragseingangs, Produktionsvolumens und durchschnittlichen Deckungsbeitrags wurden ebenfalls nicht erreicht.

Als Hauptgrund für die Planabweichungen ist die globale Ausbreitung der Corona-Pandemie, welche sowohl die Entwicklung der Weltwirtschaft als auch die Entwicklung der Kögel Trailer GmbH deutlich negativ beeinflusst hat, zu nennen. Aufgrund von Grenzsicherungen sowie der teilweise noch angespannteren Lagen in unseren Zielmärkten, war die Abholung und Zulassung der Trailer für unsere Kunden während der Zeit des Shutdowns nicht möglich. Dieser Sachverhalt, gepaart mit unsicheren Zukunftsaussichten bei den Expeditionen und der damit einhergehenden Zurückhaltung bei den Investitionsentscheidungen der Expeditionen, führten zu einer vorsorglichen Schließung der Produktion über mehrere Wochen.

Auf die eingebrochene Nachfrage wurde rechtzeitig mit dem Abbau von Zeitarbeitern, dem Abbau von Zeitkonten, der Reduzierung der Kosten sowie der Ausweitung von Kurzarbeit reagiert. Trotz vereinzelter Grenzsicherungen sowie bisweilen auch der Schließung von Unternehmen in Europa, hatten wir trotzdem keine Lieferengpässe bei unseren Lieferanten.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse, welche wir überwiegend aus dem Absatz von Trailern generieren, sind gegenüber 2019 um 33,3 % gesunken. Aufgrund der unklaren konjunkturellen Entwicklung in Europa, sank der Inlandumsatz um 43,7 % und in den weiteren EU-Ländern um 27,9 %.

Die Betriebsleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) sank im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 106,9 auf Mio. € 200,9. Dies entspricht einem Rückgang von rund 34,7 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken hierbei um Mio. € 1,3. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Herabsetzung einer Einzelwertberichtigung im Jahr 2019 in Höhe von Mio. € 1,0.

Bei einem Materialaufwand in Höhe von Mio. € 146,3 (Vj. Mio. € 228,3) errechnet sich in Relation zur Betriebsleistung eine verbesserte Materialquote von rd. 72,8 % (Vj. 74,2 %).

Für den Personalbereich ergaben sich Kosten in Höhe von Mio. € 32,4 (Vj. Mio. € 39,8). Notwendige Maßnahmen zur Anpassung an die im Vergleich zum Vorjahr geringere Auslastung wurden insbesondere durch den Abbau von Zeitarbeitern, Zeitkonten sowie den Einsatz von Kurzarbeit getroffen.

Alle übrigen Kosten (sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibungen, Zinsaufwand und sonstige Steuern) beliefen sich 2020 auf Mio. € 22,7 (Vj. Mio. € 28,0). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € 23,9 auf Mio. € 18,2. Ein Großteil der Reduzierung ergibt sich aus dem Rückgang der Ausgangsfrachten (Mio. € 1,2), der Aufwendungen für Messen (Mio. € 0,7) von Gewährleistungen (Mio. € 0,4) und Zinsen (Mio. € 0,3).

Die Gesellschaft weist für 2020 einen Jahresfehlbetrag von Mio. € 0,5 aus. Maßgeblich für den Rückgang des Jahresergebnisses um Mio. € 8,8 war der Rückgang der Gesamtleistung um 34,7 %.

Die Kögel Trailer GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. € 0,5 (Vj. Mio. € 12,5). Somit wurde eine EBIT-Marge in Höhe von 0,3 % (Vj. 4,0 %) generiert.

4. Finanzlage

Trotz des Jahresfehlbetrages in Höhe von Mio. € 0,5 ist die Finanzlage der Kögel Trailer GmbH auch im Jahr 2020 äußerst positiv zu betrachten.

Die Gesellschaft konnte einen operativen Cash-Flow in Höhe von rund Mio. € 19,0 verzeichnen (Vj. Mio. € 22,1). Der Cash-Flow nach Investitionstätigkeit beläuft sich auf Mio. € 15,5 (Vj. Mio. € 16,8).

Durch den deutlichen Abbau von Vorräten und Forderungen, der zu dem positiven operativen Cash-Flow geführt hat und den Abbau von Verbindlichkeiten, ist die Eigenkapitalquote trotz eines Jahresfehlbetrags auf 51,0 % gestiegen (Vj. 39,1 %).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2020 jederzeit über ausreichend Liquidität. Die Verbindlichkeiten wurden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

5. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Vermögen von Mio. € 69,0. Im Verhältnis zum Vorjahr hat sich damit die Bilanzsumme um Mio. € 26,3 verringert.

Bedingt durch Investitionen, vor allem in Fahrzeuge zur Vermietung, hat sich das Sachanlagevermögen bei der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2020, trotz Abschreibungen in Höhe von Mio. € 2,9, um Mio. € 0,5 auf nunmehr Mio. € 17,0 erhöht.

Der Bestand an Vorräten nahm gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 6,2 ab. Gemessen an der gesunkenen Bilanzsumme, errechnet sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 ein Anteil von rd. 32,9 % (Vj. 30,3 %). Der Anteil des Vorratsvermögens ist, gemessen am Gesamtvermögen, somit leicht angestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 16,5. Zum Bilanzstichtag betragen diese mit Mio. € 26,9 rd. 39,0 % des Gesamtvermögens (Vj. 45,6 %).

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Mio. € 35,2 und stellt damit 51,0 % der Bilanzsumme dar.

Die Finanzierung erfolgt über eine Konsortialfinanzierung der Kögel Unternehmensgruppe. Der Konsortialvertrag beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf ein Gesamtvolumen in Höhe von Mio. € 60,0. Zum Bilanzstichtag betragen die Bankverbindlichkeiten Mio. € 7,5 (Vj. Mio. € 26,5).

6. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, deren Entwicklung unter „2. Ertragslage“ dargestellt ist. Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Deckungsbeitrag, Umsatzrendite und Marktanteil heran. Der durchschnittliche Deckungsbeitrag ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der deutlich geringeren Anzahl gefertigter Fahrzeuge um 21 % gesunken. Die Umsatzrendite liegt bei -0,3 % und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj. 2,7 %). Negativ beeinflusst wurde diese insbesondere durch die deutlich gesunkenen Umsätze in Folge der Corona-Pandemie, während gleichzeitig darauf geachtet wurde die Personalanpassungen und die damit verbundene Kostenstruktur so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Gemäß den Zulassungszahlen für Neufahrzeuge, welche nahezu für ganz Europa verfügbar sind, konnte der Marktanteil mit einer Quote von 4,4 % (Vj. 5,6 %) nicht gehalten werden.

7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Lieferantenbeziehungen

Aufgrund des hohen Beschaffungsvolumens im Verhältnis zur Gesamtleistung sind die Lieferantenbeziehungen essenziell wichtig für die Firma Kögel. Im Rahmen eines konsequenten Beschaffungsmanagements durch den strategischen Einkauf, führen wir laufend Bewertungen unserer bestehenden Lieferanten, als auch potenziell neuer Lieferanten, durch. Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten wird laufend weiterentwickelt, sodass Risiken jeglicher Art so weit wie möglich minimiert werden.

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Bestandteil für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Das Ziel der Personalarbeit ist es, die richtigen Mitarbeiter zu gewinnen, ihnen individuelle Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen, sie zu motivieren und langfristig zu binden.

Kögel bietet nicht nur ein großes Spektrum an Ausbildungsberufen, sondern ermöglicht den Menschen in der Region eine berufliche Perspektive durch hervorragende Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und kann somit den Herausforderungen des Fachkräftemangels entgegenwirken.

Kundenbelange

Hohe Kundenanforderungen, praxiserichte Zubehör- und Ausstattungslösungen und somit überzeugende Vorteile bei Wirtschaftlichkeit, Qualität und Sicherheit durch patentierte, zukunftsfähige Innovationen prägen die Kögel-Fahrzeuge. Kögel ist der Erfinder des um ca. 1,3 m verlängerten Kögel Euro Trailer Auflegers und erfüllt seit über zehn Jahren die Forderungen vieler Transportunternehmen nach verlängerten Auflegern.

Die Kögel-Pannenhilfe steht europaweit rund um die Uhr zur Verfügung - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Im Fall der Fälle wird für das Abschleppen und Bergen der Trailer gesorgt. Auch bei Schäden steht kurzfristig ein Reparaturdienst zur Verfügung. Im Onlineshop „Kögel Parts“ gelangt man schnell und rund um die Uhr zum passenden Ersatzteil.

Umwelt

Kögel-Fahrzeuge tragen aktiv dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung zu reduzieren: Die Aerodynamik ist optimiert, Geräuschemissionen werden konstruktiv vermindert und in der Produktion werden strenge Auflagen für den Umweltschutz sowie die Wiederverwertbarkeit der verwendeten Materialien beachtet.

Gesamtaussage

Auch wenn sich im Geschäftsjahr 2020, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie, sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis nicht wie erwartet entwickelt haben, schätzen wir unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach wie vor als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

C. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Als europaweit agierendes Unternehmen wird Kögel laufend mit Chancen als auch mit Risiken konfrontiert. Die Gesellschaft bewertet diese Chancen und Risiken mit einem umfassenden Risikofrüherkennungssystem. Risikomanagement ist für Kögel ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Neben einem qualifizierten Controlling in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb, wird

insbesondere auch die Bonitätsbewertung der Kunden sowie eine konsequente Liquiditätsüberwachung durchgeführt. Die frühzeitige Erkennung von Risiken ermöglicht vorausschauende Strategien zur Risikovermeidung und hohe Chancen auf eine rechtzeitige Abwendung potenzieller Gefahren.

Absatz- und Kundenspezifische Faktoren

Risiken: Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den verschiedensten europäischen Ländern beeinflussen maßgeblich die Investitionsbereitschaft der Kunden und somit auch den Absatz unserer Produkte. Die allgemeinen Konjunktur- und spezifischen Branchenrisiken werden durch unsere flexibel aufgestellte Fertigung sowie die ständige Erweiterung unseres europaweit agierenden Vertriebs weitestgehend minimiert. Dennoch sehen wir das wesentliche Risiko in der Abhängigkeit unsere Absatzzahlen von der Konjunktur, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor allem in der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie.

Die Variantenvielfältigkeit unserer Produkte und das bewusste Kostenmanagement führen dazu, dass wir eine sehr diversifizierte Kundenstruktur haben. Durch diesen ausgewogenen Kunden- sowie Auftragsmix wird das Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden vermieden.

Unsere intensive und stetige Wettbewerbs- und Marktrecherche trägt zusätzlich zur Minimierung des Absatzrisikos bei. Basierend auf den Zulassungszahlen, welche für nahezu ganz Europa verfügbar sind, können Entwicklungen des Marktes und anderer Marktteilnehmer frühzeitig erkannt werden sowie die notwendigen Konsequenzen gezogen werden.

Chancen: Durch die fortlaufende Verstärkung der Vertriebsmannschaft und die Erschließung von neuen Märkten können der Absatz erhöht und der Marktanteil weiter ausgebaut werden.

Beschaffungs- und Preisspezifische Faktoren

Risiken: Materialverfügbarkeit sowie die Preisentwicklung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die zur Produktion verwendet werden, stellen für Kögel ein nicht zu vernachlässigendes Risiko dar. Insbesondere dem Risiko, dass einzelne Lieferanten ausfallen, begrenzen wir durch den rechtzeitigen Aufbau von Kundenbeziehungen mit Ersatzlieferanten sowie durch die Erhöhung der Fertigungstiefe. Unsere Lieferantenbeziehungen und -strukturen sind derart organisiert, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten minimiert werden.

Chancen: Durch die kontinuierliche Nutzung der vorhandenen F&E-Kompetenz, nachhaltige Investitionen in eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Investitionen in den Ausbau der Fertigungstiefe wird die Abhängigkeit von Lieferanten minimiert.

Produktionsspezifische Faktoren

Risiken: Der Ausfall von Produktionsanlagen oder die Störung wesentlicher Produktionsabläufe kann eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung haben. Wir minimieren derartige Produktionsausfallrisiken durch die konsequente technische Überwachung der Produktionsanlagen, laufende Wartungsintervalle sowie durch die räumliche Verteilung verschiedener Produktionsabläufe. Zudem haben wir entsprechende Versicherungen abgeschlossen, um die Gesellschaft vor derartigen Vermögensschäden zu schützen. Zu diesem Zweck wird regelmäßig geprüft, dass der Versicherungsschutz in ausreichender Höhe vorhanden ist und bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst.

Chancen: Durch gezielte Investitionen im Bereich der Automatisierung bringen wir die Fertigung auf den neuesten Stand der Technik, erweitern unsere Kapazitäten und tragen durch die Rationalisierung von Prozessen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei.

Finanzmarktspezifische Faktoren

Risiken: Als europaweit tätiges Unternehmen ist Kögel zwangsläufig finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen ergeben sich diese aus der Schwankung von Wechselkursen sowie dem Ausfall von Forderungen.

Durch die überwiegende Euro-Ausrichtung im Einkauf reduziert sich der Umfang der Geschäfte, die in Fremdwährungen abgewickelt werden, auf einen überschaubaren Rahmen. Devisentermingeschäfte werden aus diesem Grund derzeit nicht abgeschlossen.

Durch fortwährende Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kunden gewinnen wir einen Einblick in die Zahlungsfähigkeit unserer Kunden. Durch das Voraussetzen von Anzahlungen sowie den gezielten Abschluss von Warenkreditversicherungen können Kreditausfallrisiken minimiert werden.

Chancen: Währungsschwankungen außerhalb des Euroraums können zu einem Vorteil führen, da aufgrund des geänderten Wechselkurses ein Export in diese Länder einen Preisvorteil gegenüber der Konkurrenz vor Ort mit sich bringen kann.

Personalspezifische Faktoren

Risiken: Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch für Kögel der Schlüssel zum weiteren zukünftigen Erfolg. Insbesondere die zunehmende Urbanisierung führt zu einem Risiko für alle Unternehmen, welche in ländlichen Regionen tätig sind. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote im Rahmen unserer Kögel-Akademie, Motivation und einem attraktiven Vergütungssystem erreichen wir eine langfristige Bindung unserer gut ausgebildeten Mitarbeiter an unser Unternehmen.

Dem Risiko des Know-How-Verlusts durch altersbedingte Abgänge beugen wir durch die frühzeitige und gezielte Planung der Nachfolge weitestgehend vor.

Chancen: Aus der Förderung und dem gezielten Aufbau eigener Mitarbeiter eröffnen sich Chancen zur Besetzung von Schlüsselpositionen mit Personen, die sich nachhaltig mit dem Unternehmen identifizieren.

Sonstige Risiken

Die europaweite Tätigkeit der operativen Geschäfte hat die notwendige Berücksichtigung einer Vielzahl internationaler und landesspezifischer, vorwiegend gesetzlicher, Regelungen und Anweisungen von Finanzverwaltungen zur Folge. Abgabenrechtliche Risiken können durch fehlende Berücksichtigung von Gesetzen und anderen Regelungen entstehen. Insbesondere steuerliche Betriebsprüfungen können zu einer Belastung aus Prüfungsfeststellungen, mit daraus abgeleiteten Zinsen und Steuernachzahlungen, führen. Zur Minimierung dieses Risikos arbeiten wir mit einer europaweit renommierten Steuerberatungskanzlei zusammen, welche für alle Länder in denen Kögel tätig ist, die umsatzsteuerlichen und ertragssteuerlichen Risiken analysiert.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie hat der ganzen Welt im Jahr 2020 gezeigt, dass die globale Ausbreitung einer solchen Pandemie erhebliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft respektive einzelne Regionen aufgrund von Lockdowns, Shutdowns, Grenzschließungen sowie weiterführender Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen haben kann. Infolgedessen als auch aufgrund der Ausbreitung des Infektionsgeschehens unter den Mitarbeitern kann es zur Schließung einzelner Produktionseinheiten oder auch ganzer Werke kommen.

Durch den Abbau von Zeitarbeitern, Zeitkonten sowie der Beantragung von Kurzarbeit kann Kögel grundsätzlich flexibel auf die Schließungen reagieren. Auch trägt ein ausgeprägtes Hygienekonzept inkl. einem großzügigen Home-Office Angebot in den verwaltenden Bereichen zur Risikominimierung bei.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation

Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans hat sich die Chancen- und Risikosituation im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert.

Kurzfristig auftretende negative Marktentwicklungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzsituation der Gesellschaft betrachten wir als kritisch. Insbesondere Sondereinflüsse wie die das gegenwärtig Wirtschaftsgeschehen beeinflussende Corona-Pandemie, werden in naher Zukunft die Gesamtwirtschaft negativ beeinflussen, da dessen kurz- bis mittelfristige Folgewirkungen für die Entwicklung der Konjunktur sowie unserer Absatzmärkte noch nicht vollständig abschätzbar sind. Dies wird vor allem von der weiteren Entwicklung der Pandemie und dem Erfolg der Impfkampagnen beeinflusst werden.

Wir schätzen jedoch die Risikolage weiterhin als überschaubar ein und sehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Markteinbruch, welcher durch die Corona-Pandemie bedingt war, wird für das Jahr 2021 gemäß den Vorhersagen der Clear-Studie in Europa mit einer deutlichen Erholung der Nachfrage und einem Wachstum in Höhe von 11 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Bei den Neuzulassungen nach Fahrzeugtyp wird es demnach voraussichtlich zu einem Anstieg der Nachfrage im Bereich der Planen-Fahrzeuge kommen. Im Bereich der Kipper und Kühlfahrzeugen wird mit einem Rückgang gerechnet, während die Nachfrage bei den anderen Fahrzeugtypen nahezu unverändert bleiben wird.

Gemäß der Clear-Studie wird in Europa in nahezu allen Ländern mit einer Erholung der Nachfrage und mit deutlichen Wachstumsraten im zweistelligen Bereich gerechnet. Dennoch wird das Niveau von 2019 auch im Jahr 2021 aller Voraussicht nach nicht wieder erreicht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden jedoch auch internationale Lieferketten beeinträchtigt, wodurch die Transportbranche unter Druck geraten könnte. Somit dürfte die weitere Entwicklung der Nachfrage insbesondere vom Erfolg der Impfkampagnen in unseren Absatzmärkten sowie der weiteren Entwicklung der Pandemie geprägt werden.

Erwartete Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die weiterhin verstärkte internationale Marktausrichtung der Kögel Trailer GmbH, der stetige Ausbau und Erneuerung unserer Produktpalette, die Intensivierung bei der Bearbeitung neuer Märkte (wie Frankreich, Niederlande, Spanien und Portugal), die innovative Weiterentwicklung aller unserer Produkte sowie der verstärkte Ausbau der Dienstleistungsangebote wird sich auch in den folgenden Jahren positiv auf die Auftragslage und damit auf den Umsatz der Gesellschaft auswirken. Die verstärkte Präsenz in vielen wichtigen europäischen Märkten wird einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzzahlen haben.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch unsere langjährige Erfahrung, Innovationen, unsere Zuverlässigkeit sowie durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Die derzeitige Entwicklung an den Rohstoffmärkten wird aufgrund von Nachholeffekten im Jahr 2021 jedoch voraussichtlich zu einem deutlichen Anstieg der Einkaufspreise führen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir insbesondere durch Qualitätskontrollen im hauseigenen Labor durch.

Die Gesellschaft wird weiterhin alle Kosteneinsparpotentiale nutzen, um dadurch die Rentabilität des Unternehmens zu verbessern. Das Speditionsgewerbe kann so auch im Jahr 2021 viel von der Marke Kögel erwarten.

Auf der Basis der derzeitigen Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2021 und 2022 und unter Einbeziehung der Einschätzungen von Experten für den europäischen Markt bei LKW- und Sattelaufliegern sowie aus den Erkenntnissen der eigenen Umsatzentwicklung und der Entwicklung des Auftragsbestandes in den ersten drei Monaten des neuen Jahres, wird der Umsatz im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich deutlich steigen. Somit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Erholung der Nachfrage nach Trailern, wobei diese insbesondere von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie im zweiten Halbjahr 2021 abhängig gemacht wird.

Unter Beachtung dieser Aspekte rechnen wir für das Jahr 2021 wieder mit einem positiven Jahresergebnis, welches voraussichtlich, deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen wird. Korrespondierend dazu rechnen wir mit einer deutlichen Erhöhung der Umsatzrendite und des Deckungsbeitrages.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über eine Konsortialfinanzierung der gesamten Kögel Unternehmensgruppe in Höhe von Mio. € 60,0.

Bis Dezember 2023 ist die Liquidität gesichert. Des Weiteren enthält der neue Konsortialkreditvertrag eine Verlängerungsoption um zwei weitere Jahre, sodass die maximale Laufzeit bis Dezember 2025 verlängert werden kann. Liquiditätsengpässe sind nicht zu erwarten. Die Verbindlichkeiten werden somit auch in Zukunft innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen. Die Gesellschaft wird die Finanzierung auch weiterhin auf eine sehr solide Basis stellen.

Die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art ist das Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen auch weiterhin eine konservative Risikopolitik. Somit wird die Gesellschaft auch künftig in der Lage sein den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Wir erwarten insgesamt eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Burtenbach, den 25. März 2021

Kögel Trailer GmbH

Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An der Kögel Trailer GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kögel Trailer GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kögel Trailer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir

zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 31. März 2021

O&P
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wolfgang Leeb, Wirtschaftsprüfer
Stefan Biechele, Wirtschaftsprüfer

Ergänzung zum Jahresabschluss 31.12.2020

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 24.06.2021 festgestellt.

Der für 2020 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von € 518.927,23 wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 26.136.879,39 verrechnet. Der daraus resultierende Bilanzgewinn zum 31.12.2020 in Höhe von € 25.617.952,16 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.